

MARKT & PRODUKT



Uwe Schriever managt auf der Boot Düsseldorf das Abladen der Glogau-Schwertransporte

WIN-WIN

Glogau und Schriever: Wie aus zwei konkurrierenden Yacht-Transporteuren Partner wurden – auf Augenhöhe

Beide Firmenareale liegen in Schleswig-Holstein, beide unweit der Autobahn A7, rund 50 Straßenkilometer voneinander entfernt – und sie gehören zur selben Branche: Schriever Yachttransporte in der Gemeinde Kropp (Kreis Schleswig-Flensburg) und Glogau Int. Yachttransporte in der kreisfreien Stadt Neumünster. Klangvolle Namen mit jahrzehntelanger Erfahrung: Torsten Glogau gründete sein Unternehmen 1985, Uwe Schriever sieben Jahre später. Auch wenn sie im selben Becken fischten, ins Gehege kamen sie sich nicht wirklich. Die Bootszene lieferte in guten Zeiten genügend Kunden für beide Dienstleister. Dies än-



Glogau Yachttransporte in Familienhänden: Gründer Torsten Glogau mit Tochter Saskia und Sohn Kolja, die er vor gut zehn Jahren mit in die Geschäftsführung holte

derte sich durch die Wirtschaftskrise 2008, die Glogau – mittlerweile zu einem der größten Yachttransporteure Europas mit eigener Werkstatt auf hohem technischen Niveau, leistungsstarkem Back-Office und einer Zweigniederlassung in Giebelstadt aufgestiegen (siehe BOOTE 1 und 4/2015) – besser überstand als sein Mitbewerber. Hinzu kam der immer höher werdende administrative Aufwand für das Einholen der erforderlichen Genehmigungen und der damit verbundenen Auflagen. Für einen kleinen Yachttransporteur mit zehn Fahrzeugen wie Uwe Schriever wurde es zunehmend schwieriger, wirtschaftlich zu arbeiten. Im Sommer 2019 bekam Glogau Kunde davon, dass Schriever seinen Fuhrpark verkaufen will, und signalisierte Interesse. Man setzte sich zusammen, das Ergebnis ließe sich trefflich als „freundliche Übernahme“ titulieren. Am 1. Oktober ging Schriegers kompletter Fuhrpark für die Ferntransporte ins Eigentum von Glogau über. Die Fahrer wurden mit übernommen, soweit sie wollten. Die Glogau-Crew wuchs damit auf rund 60 Mitarbeiter an, der Fuhrpark auf 30 Sattelzugmaschinen, 45 Trailer und zehn Begleitfahrzeuge.

Wer nun denkt, die Firma Schriever Yachttransporte gibt es nicht mehr, irrt. Sie hat sich gewissermaßen gesund geschrumpft: Schriever verfügt über Winterlagerhallen mit einer Gesamtfläche von 2800 m² und bietet sämtliche für eine Yacht benötigten Serviceleistungen an. Die regionalen Transporte von nahe gelegenen Häfen ins eigene Winterlager und zurück führt er nach wie vor aus. Hier kommt das SYS-Modul zum Einsatz, ein von Schriever entwickeltes Transport- und Lagersystem, auf dem die Yachten außerhalb des Wassers stehen bleiben und so für den Rücktransport nicht gekrant werden müssen. Erfahrung und Know-how des gelernten Bootsbauers Uwe Schriever sind stark gefragt. Unter anderem arbeitet er für das Logistikunternehmen Kühne + Nagel und ist beispielsweise für das Abladen und Positionieren der von Glogau angelieferten Yachten auf diversen Messen zuständig. Auf der boot 2019 waren sie noch Konkurrenten, nun sind sie Partner, die ihre Kompetenz zum Nutzen ihrer Kunden vereinen. *Gernot Apfelstedt*